

Bis zur 40. Minute auf Augenhöhe

Handball: Norddeutsche Meisterschaft, weibliche B-Jugend – 23:28-Niederlage im Finale

VON JÖRG ZEHRFELD

Die weibliche B-Jugend der HSG Badenstedt ist mit den beiden Calenbergerinnen Annika Hollender und Tina Wagenlader im Team im Endspiel der norddeutschen Meisterschaft mit 23:28 (11:12) an der TSV Burgdorf gescheitert.

Die Burgdorferinnen kamen nach schwacher erster Halbzeit durch einen letztlich ungefährdeten 21:11 (8:3)-Sieg über den Bremer Meister TV Oyten ins Finale und nutzten ihre Chance mit Bravour, sich bei Badenstedt für die verlorene Niedersachsenmeisterschaft zu revanchieren. Die Badenstedterinnen hatten im zweiten Halbfinale mit 29:26 (14:12) die Nase vorn, mussten aber gegen die knüppelhart und laufstark auftretenden SpG Bandits Magdeburg/Barleben Kräfte lassen.

Eine zeitweise schlechte Chancenverwertung der HSG brachte Burgdorf im Finale zunächst leicht in Vorteil, Badenstedt ließ sich aber nicht abschütteln und blieb bis zur 40. Minute auf Augenhöhe. Die TSV setzte sich in der Folge auf fünf Treffer ab und entschied die Partie in der Schlussphase verdientermaßen für sich. Nach der ersten Enttäuschung sahen das auch Hollender und Wagenlader ein. „Wir haben in der zweiten Halbzeit nicht mehr so dagegenhalten können. Der Burgdorfer Sieg geht in Ordnung. Immerhin stehen wir aber im Viertelfinale der deutschen Meisterschaft“, sagte Hollender.

Ein Mädchen aus dem Calenberger Land durfte dennoch jubeln. Die mittlerweile für Burgdorf spielende Empelderin Thea Reinkens hatte mit fünf Feldtoren und drei verwandelten Strafwürfen großen Anteil am Erfolg und fuhr nach der Niedersachsenmeisterschaft mit der Burgdorfer A-Jugend bereits den zweiten Titel der Saison ein.



Calenbergerin im Clinch: Annika Hollender (von links) bleibt zwischen den Burgdorferinnen Anne Winkelmann und Nele Biesler hängen. Am Ende unterliegt die HSG Badenstedt gegen die starke TSV Burgdorf. Zehrfeld

Fußball Frauen

Bezirksliga 2

1. SG Diedersden/L.	0:3
FC Ambergau-V. – MTV Derental	1:2
TSV Nettelrede – TSV Kennade	6:0
SpVg Laatzten – VSV Hohenbostel	0:0
FC Latferde 80 – Heeßeler SV	1:4

1. SG Diedersden/L.	15	64:	7	43
2. TSV Nettelrede	16	48:25	33	
3. Heeßeler SV	15	48:29	26	
4. FC Latferde 80	14	34:26	26	
5. SpVg Laatzten	15	32:18	25	
6. SG Lauenh./P./N.	15	27:24	23	
7. VSV Hohenbostel	15	30:22	22	
8. MTV Derental	14	14:38	12	
9. FC Ambergau-V.	14	24:48	11	
10. TSV Bückeberge II	15	15:41	6	
11. TSV Kennade	14	6:64	3	

Leichtathletik

Titelgewinne für Blume und Meier

Die beiden Favoriten der LG Wennigsen sind ihrer Rolle gerecht geworden. Bei der Landesmeisterschaft der Senioren im Werfer-Fünfkampf in Hannover haben sowohl Manfred Meier in der M-65-Klasse als auch M-60-Senior Hans-Jürgen Blume im Großen Garten auf der Anlage des MTV Herrenhausen die Titel geholt.

Meier hatte den Hammer zwar nur auf 40,63 Meter und damit rund dreieinhalb Meter weniger weit fliegen lassen als noch vor zwei Wochen bei der Generalprobe, doch allein dass er diesmal mit dem Diskus nicht nur ungültige Würfe fabrizierte, reichte, um die Konkurrenz abzuhängen. Auf 35,38 Meter flog die Scheibe, 10,01 Meter mit der Kugel, 34,45 Meter mit dem Speer und beim Gewichtwurf 15,59 Meter ließen Meiers Konto auf 3745 Punkte anwachsen. Damit lag der 68-jährige Niedersachsen-Rekordhalter um 606 Zähler vor Vizemeister Holger Brombach aus Wunstorf. Ebenfalls bei den M-65-Senioren ging Reinhard Kott vom TuS Empelde an den Start und wurde Neunter (1779).

Etwas knapper als Meier machte es Blume bei seinem Titelgewinn. Der Speer war wieder seine schwächste Disziplin. Bei 27,86 Metern rangierte er deutlich hinter seinem ärgsten Rivalen, dem Fallingbosteler Fritz Marsch. Doch beim Hammerwurf lagen die Verhältnisse komplett anders. Hier schleuderte Blume das Wurfgerät auf 44,50 Meter – soweit wie kein anderer Athlet an diesem Tag. Gegenüber Marsch brachte ihm das ein Plus von satten 341 Zählern. 10,90 Meter mit der Kugel, 39,80 Meter mit dem Diskus und 16,38 Meter mit dem Gewicht sorgten für 3515 Punkte – und dem am Ende dennoch deutlichen Sieg vor Marsch (3334).

Auf Rang vier kam Axel Glauß von der LG Wennigsen. Er steigerte sich mit Hammer (33,81), Kugel (10,41), Speer (34,62) und Gewicht (13,38) und konnte damit die im Vergleich zur Generalprobe leicht schlechteren 34,52 Meter mit dem Diskus überkompensieren. 3121 Zähler lautete Glauß' Endergebnis. mab

Pingpunks Verbesserung reicht nicht ganz zum Sieg

Zum Sieg bei der offenen Hamelner Leichtathletik-Kreismeisterschaft im Blockwettkampf der Schüler-Klassen hat es für Saskia Pingpank vom TSV Kirchdorf nicht ganz gereicht. Im Hamelner Weserbergland-Stadion steigerte die W-13-Schülerin ihr Vorjahresresultat gleich beim ersten Auftritt zwar um 127 Punkte auf 2346 Zähler, doch die Bückeburgerin Liv Marzinowski (2398) war noch ein wenig besser.

Auf den Sprints über 75 Meter (10,76) und 60 Meter Hürden (11,84) hatte Ping-

pank das Nachsehen und verlor insgesamt 109 Zähler auf die Kontrahentin. Der Weitsprung auf 4,38 Meter, der Schlagballwurf auf 43,0 Meter sowie die 2:38,86 Minuten bei ihrer Spezialdisziplin 800 Meter reichten nicht mehr zum Überholen.

Unter sich waren im Vierkampf der weiblichen B-Jugend Linda und Sonja Bastek vom TSV Kirchdorf. Lindas Sieg mit 1779 Punkten stand fest, als ihre Schwester zum Hochsprung nicht mehr antrat und bei 796 Zählern stehenblieb. mab

Schwind behält kurz vor Schluss die Nerven

Fußball: Bezirksliga 2, Frauen – VSV spielt auswärts 0:0

VON RAINER HENNIES

Etwas für ihr Selbstbewusstsein haben die Frauen des VSV Hohenbostel in der Bezirksliga 2 getan. Obwohl zahlreiche Stammkräfte verletzten, gelang ihnen bei der SpVg Laatzten ein 0:0.

„Ich bin zufrieden. Wir haben schließlich bei einem vor uns liegenden Team einen Punkt geholt, obwohl wir weit von unserer besten Formation entfernt sind“,

freute sich Trainer Rüdiger Homeyer. Neben der starken Melanie Salchow auf der Außenbahn überragte Torhüterin Nadja Schwind, die insbesondere in der ersten Halbzeit glänzte und auch kurz vor Schluss bei einer Eins-gegen-eins-Situation die besseren Nerven hatte und das torlose Resultat festhielt (81.). Umgekehrt hatte Andrea Plattenteich Pech mit einem Solo – ihr Abschluss landete knapp neben dem Gehäuse (20).

Insgesamt war Laatzten in der ersten Halbzeit leicht überlegen. Homeyer fand in der Pause die passende Korrektur. Jetzt deckten seine Spielerinnen ihren Gegner enger. Die SpVg konnte sich in der Folge nicht mehr so stark entfalten.

VSV Hohenbostel: Schwind – M. Röbber, Y. Röbber, Liebermann, Krenz, Jansen, Pirags, Rentz, Salchow, Revery (46. M. Liebermann), Plattenteich